

Verwaltungsrat

Erwin Imboden, Präsident · Hugo Berchtold, Vizepräsident · Leo Schuler, Aktuar · Paul Julen · Jan Bergamin · Josef Summermatter · Jörg Anthamatten · Roger Kalbermatten · Liliane Andenmatten

Aufsichtsrat

Martin Buechel, Präsident · Guido Julen, Vizepräsident · Franziska Lengen · Kurt Anthamatten · Fabian Supersaxo · Beatrice Juon

Bankleitung und Mitarbeiter/innen

Josef Fux, Vorsitzender der Bankleitung, Karlheinz Fux · Mitglied der Bankleitung, Elmar Bumann · Mitglied der Bankleitung, Konrad Burgener · Mitglied der Bankleitung, Damian Schnidrig · Aldo Brantschen · Ivan Bregy · Fabienne Lauber · Anton Lengen · Bernadette Lauber · Bernadette Pollinger · Christa Fux · Dorli Biner · Dorli Schnidrig · Esther Imboden · Evi Gruber · Gerhard Brantschen · Katja Wyss · Kurt Andres · Manuela Summermatter · Marlies Biner · Medea Viotti · Michael Tura · Oliver Biner · Richard Julen · Sebastian Krieger · Silvio Walter · Vitus Karlen · Corinne Gsponer · Ursula Furrer · Irene Lorenz · Karin Lochmatter · Samuel Anthamatten · Manuela Rotzer · Evi Zubriggen · Linda Zurbruggen · Norbert Schaller · Debora Walter · Jochen Bumann · Rachael Bumann · Petra Noti · Annelise Schmid · Carmen Zurbruggen · Hannes Anthamatten · Dominik Abgottspon · Armin Zenklusen · Danny Imboden · Stefanie Berchtold · Ralf Williner · Michael Gentinetta · Lukas Burgener · Serge Fux · Janick Zurbruggen · Eva Kummer · Daniela Weber · Rocco Teichmann · Martial Ittig

Bankengesetzliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG



Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn
Bahnhofstrasse 5 • 3924 St. Niklaus
Tel. 027 955 19 10 • Fax 027 955 19 11
www.raiffeisen.ch/mischabel-matterhorn
mischabel-matterhorn@raiffeisen.ch

www.erlebnisbank.ch

GESCHÄFTSBERICHT 2006

RAIFFEISENBANK
MISCHABEL-MATTERHORN



Geschätzte Mitglieder

Im Jahr, in dem sich Raiffeisen ein neues und zeitgemäßes Erscheinungsbild gegeben hat, stimmen auch die Ertrags- und wichtigsten Kennzahlen. So freuen wir uns, Ihnen auch für das Jahr 2006 ein sehr positives Ergebnis unserer Raiffeisenbank präsentieren zu können. Diesen Erfolg geben wir ganz direkt zurück an Sie als Genossenschaftlerin oder Genossenschaftler: Beispielsweise profitieren Sie von attraktiveren Zinssätzen, verantwortungsvoller Berechnung von Spesen, dem Museumspass oder dem regelmässigen Mitgliederangebot «Erlebnis Schweiz» zum halben Preis. Es sind aber nicht nur diese Mitgliedervorteile, dank denen sich Jahr für Jahr viele Personen für Raiffeisen entscheiden. Es sind vor allem die Nähe und das gegenseitige Vertrauen, die überzeugen und schliesslich den Erfolg von Raiffeisen ausmachen.

Die Bank im Wandel der Zeit •

Schon immer stellten die Raiffeisenbanken den Grundgedanken «Menschen helfen Menschen» in den Vordergrund. Noch heute ist die Selbsthilfe in unseren Statuten verankert. Obwohl die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden im Verlaufe der Jahre immer anspruchsvoller, das Marktumfeld für unsere Bank härter und die Vorschriften und Gesetze strenger werden, bleibt eines bei Raiffeisen stets gleich: Der Mensch steht im Mittelpunkt. Die Raiffeisenbank hat sich von der reinen Kreditgeberin zur umsichtigen Dienstleisterin gewandelt, die ihren Kundinnen und Kunden umfassende Banklösungen für jede Lebensphase anbietet. Heute reicht die Bandbreite der Produkte und Dienstleistungen vom Sparkonto über Hypotheken bis hin zu anspruchsvollen Beratungen für die Pensionsplanung sowie komplexe Finanzlösungen im Anlage- und Vorsorgebereich.

Dies heisst aber nicht, dass wir jedem Wandel bedingungslos folgen. Call Centers oder Internetbanking beispielsweise haben eine wichtige Bedeutung. Die Beziehung und das Vertrauen zur Kundenberaterin, zum Kundenberater ersetzen sie aber nicht. Denn das Bankgeschäft baut auf persönlichen Bindungen, auf Vertrauen und auf ein menschliches, vertrautes Gegenüber. Und genau dies bietet Ihnen unsere Raiffeisenbank.

In diesem Sinne freut sich unser Team auf die Begegnung mit Ihnen.

Der Verwaltungsratspräsident
Erwin Imboden

Der Vorsitzende der Bankleitung
Josef Fux

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn bleibt auf Erfolgskurs: Der Jahresgewinn liegt mit 1'882'090 Franken um 14.1 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Die Bilanzsumme ist um 4.0 Prozent auf 980.7 Millionen Franken gestiegen.

Das eindruckliche Wachstum der letzten Jahre hat sich auch im 2006 fortgesetzt. Die erfreuliche Entwicklung der Geschäftsvolumina und der Ertragslage bestätigen einmal mehr, dass die Raiffeisen-Philosophie und -Grundsätze – die Kundennähe, die risikobewusste und überschaubare Geschäftstätigkeit und die Genossenschaftsform – ein Erfolgsmodell sind.

Eine kräftige Steigerung erfuhren die Hauptpfeiler unseres Ertrags: Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft stieg um 6.1 Prozent, der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 14.3 Prozent. Es resultierte ein Betriebsertrag von 17.8 Millionen Franken (+1'395'780 Franken). Trotz Zunahme des Geschäftsaufwandes um 627'000 Franken stieg der Bruttogewinn um 9.6 Prozent auf 8.8 Millionen Franken.

Neben zahlreichen Neukunden durften wir 513 Personen als neue Mitglieder unserer Genossenschaftsbank begrüssen. Damit zählt der Mitgliederbestand 9'038 Genossenschaftler (netto + 3.8 Prozent).

Zunahme Kundenausleihungen und Kundengelder über dem Marktwachstum •

Die Kreditnachfrage blieb vor allem im Bereich der Finanzierung des privaten Wohnungsbaus auf Vorjahresniveau. Die Hypothekarforderungen stiegen um 31.1 Millionen Franken (Vorjahr 45.8 Millionen Franken) auf 775.6 Millionen Franken. Dies ist in Anbetracht des unverändert hohen Wettbewerbsdrucks sowie der allgemeinen Marktentwicklung eine erfreuliche Tendenz und wieder spiegelt die nach wie vor hohe Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrer Dorfbank.

Das inländische Marktwachstum beim Banksparen verlief im Jahr 2006 rückläufig. Durch die Umlagerung auf „übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden“ um 60.68 % oder + 44.4 Millionen Franken nahmen die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform lediglich um 5.74 Prozent oder 33.1 Millionen Franken ab. Somit verzeichnete die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ein Glanzresultat. Besonders markant war die Zunahme der Kassenobligationen um 6.7 Prozent. Die Refinanzierung der Ausleihungen durch Kundengelder lag bei 80.8 Prozent.

Per 31. Dezember 2006 verwalteten unsere Finanzberater Depotwerte von 224.4 Millionen Franken (+ 12.35 Prozent). Mit einer breiten Produktpalette im Finanzierungs-, Anlage-, Versicherungs- und Vorsorgegeschäft können wir die Bedürfnisse unserer Privat- und Firmenkunden umfassend abdecken.

Ausweitung der Ertragskraft •

Das Marktzinsniveau im Schweizer Franken erlebte im 2006 einen leichten Anstieg. Dies führte – unter dem anhaltend intensiven Wettbewerb im Hypothekarmarkt – zur einer leicht tieferen Zinsmarge. Dank der kontinuierlichen, aber qualitätsbewussten Steigerung des Kreditvolumens konnte das Vorjahresergebnis im Zinsengeschäft trotzdem um erfreuliche 896'401 Franken übertroffen werden.

Ungebrochen dynamisch entwickelte sich das indifferente Geschäft. Der Anstieg des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft war mit 203'474 Franken auf 1'627'553 Franken sogar noch markanter als im Vorjahr und hat zur gewünschten breiteren Abstützung der Ertragsstärke beigetragen. Unter anderem konnten mit grösseren Börsenhandelsvolumina wachsende Erträge im Wertschriften- und Anlagegeschäft von 215'398 Franken (+ 20.4 Prozent) erzielt werden. Ebenfalls volumenbedingte Mehrerträge resultierten aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft.

Auf Vorjahresniveau lag der Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Der übrige ordentliche Erfolg fiel um 237'235 Franken höher aus, bedingt in erster Linie durch die Reduktion des Beitrages an den Solidaritätsfonds zur Risikoabdeckung der Raiffeisen Gruppe. Um 24'145 Franken höher fiel auch der Beteiligungsertrag aus.

Stabile Kostensituation •

Die Zunahme des Geschäftsaufwandes im Berichtsjahr lag mit 7.4 Prozent auf Vorjahreshöhe. Während der Personalaufwand mit 7.1 Prozent moderater stieg, nahm der Sachaufwand mit 7.8 Prozent etwas stärker zu. Bei konstanten Ausgaben für die Erneuerung und den Ausbau der IT-Infrastruktur tragen die Mehrausgaben für Marktaktivitäten sowie für die Investitionen in Bankgebäude und Sicherheitseinrichtungen den grössten Teil der Zunahme.

Das Verhältnis von Geschäftsaufwand zu Betriebsertrag (Cost-Income-Ratio) lag per Jahresende bei 50.8 Prozent (Vorjahr 51.3 Prozent).

Leicht über dem Vorjahreswert bewegten sich die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen. Mit 4'551'389 Franken hat sich der Aufwand für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste gegenüber dem Vorjahr um 2.2 Prozent erhöht. Die Steigerung ist jedoch einzig auf die grössere Bildung von vorsorglichen Rückstellungen in Form von stillen Reserven zurückzuführen. Der Wertberichtigungsaufwand für Ausfallrisiken konnte mit 346'481 Franken um 48.9 Prozent reduziert werden. Dank der vorsichtigen und nachhaltigen Kreditpolitik unserer Bank betrug die notwendigen Rückstellungen für Ausfallrisiken im Kreditgeschäft im Verhältnis zu den gesamten Ausleihungen lediglich 0.43 Prozent.

Die Abgaben an den Fiskus beliefen sich auf 1'184'560 Franken (Vorjahr 979'958 Franken).

Insgesamt erzielte die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn einen Jahresgewinn von 1'882'090 Franken (Vorjahr 1'649'605 Franken). Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Verzinsung der Anteilscheine von 6 Prozent. Der Restbetrag dient der Äufnung der allgemeinen gesetzlichen Reserve und stärkt somit die Substanz der Raiffeisenbank.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Verwaltungs- und Aufsichtsräten für ihr verantwortungsvolles Engagement. Ihr wertvoller Beitrag fördert und stärkt das Vertrauen in unsere Raiffeisenbank.

Der Verwaltungsratspräsident
Erwin Imboden

Der Vorsitzende der Bankleitung
Josef Fux

Bericht des Aufsichtsrates**Bericht über die Prüfung der Buchführung, Jahresrechnung und Geschäftsführung der Raiffeisenbank an die Generalversammlung**

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) sowie die Geschäftsführung der Raiffeisenbank für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Im Weiteren haben wir die Protokolle des Verwaltungsrates eingesehen und zusammen mit ihm den ausführlichen Revisionsbericht der bankengesetzlichen Revisionsstelle behandelt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung, die Geschäftsführung, die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag zur Verwendung des Jahresgewinns Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Für den Aufsichtsrat
Martin Buechel, Präsident
St. Niklaus VS, 18. Januar 2007

> Bilanz per 31. Dezember 2006

Aktiven	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF	Veränderung CHF	Veränderung in %
Flüssige Mittel	11'030'010	9'659'741	1'370'269	14.19
Forderungen aus Geldmarktpapieren	135'129	61'128	74'001	121.06
Forderungen gegenüber Banken	63'607'064	60'899'780	2'707'284	4.45
Forderungen gegenüber Kunden	112'977'951	113'758'744	-780'793	-0.69
Hypothekarforderungen	775'558'689	744'466'857	31'091'833	4.18
Kundenausleihungen	888'536'640	858'225'600	30'311'040	3.53
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	22'085	16'200	5'885	36.33
Finanzanlagen	1'143'000	850'000	293'000	34.47
Beteiligungen	3'304'216	3'304'216	0	0
Sachanlagen	11'381'023	9'080'535	2'300'488	25.33
Rechnungsabgrenzungen	1'508'751	1'160'737	348'014	29.98
Sonstige Aktiven	14'873	24'816	-9'944	-40.07
Total Aktiven	980'682'791	943'282'753	37'400'038	3.96
Nachrangige Forderungen	0	0	0	0.00
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	63'607'064	60'899'780	2'707'284	4.45
davon Forderungen aus Garantieleistungen des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken	0	0	0	0.00
Passiven	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF	Veränderung CHF	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken	109'330'350	113'316'960	-3'986'610	-3.52
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	544'119'276	577'270'878	-33'151'602	-5.74
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	118'470'133	73'730'034	44'740'099	60.68
Kassenobligationen	55'493'200	52'007'200	3'486'000	6.70
Kundengelder	718'082'610	703'008'112	15'074'498	2.14
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	80'300'000	60'000'000	20'300'000	33.83
Rechnungsabgrenzungen	4'467'725	3'612'495	855'230	23.67
Sonstige Passiven	2'279'244	2'399'153	-119'909	-5.00
Wertberichtigungen und Rückstellungen	41'422'484	37'990'096	3'432'387	9.03
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	0.00
Genossenschaftskapital	1'807'600	1'740'800	66'800	3.84
Allgemeine gesetzliche Reserve	21'110'688	19'565'531	1'545'157	7.90
Jahresgewinn	1'882'090	1'649'605	232'485	14.09
Total Eigenkapital	24'800'378	22'955'936	1'844'442	8.03
Total Passiven	980'682'791	943'282'753	37'400'038	3.96
Nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0.00
Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften	109'330'350	113'316'960	-3'986'610	-3.52
Ausserbilanzgeschäfte	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF	Veränderung CHF	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	7'675'580	8'908'575	-1'232'996	-13.84
Bedingte Rückzahlungsverpflichtung gg. dem SVRB	0	0	0	0.00
Unwiderrufliche Zusagen	14'342'112	0	14'342'112	100.00
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	75'046'109	68'474'131	6'571'978	9.60
Derivative Finanzinstrumente:				
positive Wiederbeschaffungswerte	5'045	15'204	-10'160	-66.82
negative Wiederbeschaffungswerte	5'045	15'204	-10'160	-66.82
Kontraktvolumen	6'660'000	7'860'000	-1'200'000	-15.27
Treuhandgeschäfte	0	0	0	0.00

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen bestehen.

> Erfolgsrechnung 2006

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF	Veränderung CHF	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	28'356'889	27'086'131	1'270'758	4.69
Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen	0	0	0	0.00
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	0	0	0	0.00
Zinsaufwand	-12'817'889	-12'443'532	-374'357	3.01
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	15'539'000	14'642'599	896'401	6.12
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	26'771	22'250	4'520	20.32
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'271'117	1'055'719	215'398	20.40
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'241'511	1'213'814	27'697	2.28
Kommissionsaufwand	-911'846	-867'705	-44'141	5.09
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'627'553	1'424'078	203'474	14.29
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	576'643	517'974	58'669	11.33
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0	0	0.00
Beteiligungsertrag	123'036	98'891	24'145	24.42
Liegenschaftenerfolg	19'978	33'898	-13'920	-41.06
Anderer ordentlicher Ertrag	108'598	64'284	44'314	68.93
Anderer ordentlicher Aufwand	-178'987	-361'683	182'696	-50.51
Übriger ordentlicher Erfolg	72'625	-164'611	237'235	-144.12
Betriebsertrag	17'815'820	16'420'041	1'395'780	8.50
Personalaufwand	-4'668'692	-4'357'660	-311'032	7.14
Sachaufwand	-4'382'144	-4'066'119	-316'025	7.77
Geschäftsaufwand	-9'050'836	-8'423'779	-627'057	7.44
Bruttogewinn	8'764'984	7'996'262	768'723	9.61
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-1'194'882	-961'725	-233'157	24.24
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-4'551'389	-4'451'890	-99'499	2.23
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	3'018'713	2'582'647	436'066	16.88
Ausserordentlicher Ertrag	53'454	50'438	3'016	5.98
Ausserordentlicher Aufwand	-5'517	-3'521	-1'995	56.67
Steuern	-1'184'560	-979'958	-204'601	20.88
Jahresgewinn	1'882'090	1'649'605	232'485	14.09
Beantragte Gewinnverwendung	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF	Veränderung CHF	Veränderung in %
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	1'773'634	1'545'157	228'477	14.79
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	108'456	104'448	4'008	3.84
Total Gewinnverwendung	1'882'090	1'649'605	232'485	14.09

> Mittelflussrechnung per 31. Dezember 2006

	Berichtsjahr Mittelherkunft in CHF	Berichtsjahr Mittelverwend. in CHF	Vorjahr Mittelherkunft in CHF	Vorjahr Mittelverwend. in CHF
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	1'882'090		1'649'605	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	1'194'882		961'725	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'432'387		3'895'444	
Reserven für allgemeine Bankrisiken				
Aktive Rechnungsabgrenzungen		348'014	101'333	
Passive Rechnungsabgrenzungen	855'230			310'215
Anteilscheinverzinsung Vorjahr		104'448		98'094
Saldo	7'364'589	452'462	6'608'107	408'309
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Nettoveränderung Genossenschaftskapital	66'800		20'400	
Saldo	66'800	0	20'400	0
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Beteiligungen				
Liegenschaften	3'925'899	5'978'609	307'950	2'108'957
Übrige Sachanlagen		1'442'661	7	425'202
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften				
Saldo	3'925'899	7'421'270	307'957	2'534'159
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken		3'986'610		4'499'250
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform				
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	44'740'099	33'151'602	7'007'995	29'355'201
Kassenobligationen	3'486'000			1'281'000
Anleiensobligationen		1'500'000		800'000
Pfandbriefdarlehen	21'800'000		12'150'000	
Sonstige Passiven		119'909	146'952	
Forderungen aus Geldmarktpapieren		74'001	71'258	
Forderungen gegenüber Banken		2'707'284	7'994'806	
Forderungen gegenüber Kunden	780'793			9'289'436
Hypothekarforderungen		31'091'833		45'818'419
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		5'885		3'142
Finanzanlagen	60'000	353'000	651'458	901'458
Sonstige Aktiven	9'944			5'319
Flüssige Mittel		1'370'269	1'226'359	
Saldo	70'876'836	74'360'393	58'604'028	62'598'025
Total Mittelherkunft	82'234'124		65'540'493	
Total Mittelverwendung		82'234'124		65'540'493

> Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist in den Geschäftskreisen von Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, St. Niklaus, Emdb, Törbel, Staldenried, Stalden, Eisten, Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Fee tätig. Die Finanzdienstleistungen werden nebst dem Hauptsitz durch 11 Geschäftsstellen mit insgesamt 56 Mitarbeitenden (teilzeitbereinigt 45.5 Personaleinheiten) erbracht. Mit einem Anteil von rund 87 Prozent am Betriebsertrag stellt das Zinsengeschäft die Hauptgeschäftssparte und zugleich die Haupteinnahmequelle dar. Zum ordentlichen Betriebsertrag steuern das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft rund 9 Prozent und das Handelsgeschäft rund 3 Prozent bei. Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Geschäftssparten können wie folgt charakterisiert werden:

Zinsengeschäft

Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 73.2 Prozent der Bilanzsumme. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis und machen 90.6 Prozent der Bilanzsumme aus. Damit werden hauptsächlich Wohnbauten finanziert. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Zahlungsverkehr sowie das Wertschriften- und Anlagegeschäft.

Übrige Geschäftsfelder

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn übt ihre Geschäftstätigkeit in der bankeigenen Liegenschaft aus. Sie besitzt nebst in St. Niklaus auch in Emdb, Grächen, Täsch, Törbel, Stalden, Staldenried, Saas-Grund und Saas-Fee eigene Banklokalitäten.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als zentrales Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der ganzen Gruppe garantiert. Bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe hat sich die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn verpflichtet, eine Austrittsschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn geht Risiken zurückhaltend und bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des

Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet und kontrolliert. Bei den geschäftlichen Handlungen ist Raiffeisen stets bestrebt, höchste ethische Grundsätze zu wahren.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllt bzw. nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen primär aus Kundenausleihungen und Eventualverpflichtungen, die an Personen oder Geschäftskunden gewährt werden. Unter Geschäftskunden werden Kleinst- und Kleinunternehmen verstanden, die vorwiegend im Geschäftskreis wirken.

Grundlage des Kreditgeschäfts bildet die schriftlich festgelegte Kreditpolitik. Im Vordergrund der Kreditpolitik stehen Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt fast ausnahmslos in gedeckter Form.

Die Bonität der Kreditnehmer wird nach einem einheitlichen Ratingverfahren ermittelt. Die Bewertung von Sicherheiten, insbesondere Grundpfänder und anderer Hinterlagen, erfolgt gruppenweit nach geltenden vorsichtigen Bewertungsregeln.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit, Kreditfähigkeit und Werthaltigkeit der Sicherheiten wird mittels laufender und periodischer Instrumente überwacht. Wo nötig, wird gemeinsam mit den Kunden nach Lösungen gesucht.

Für bestimmte Geschäfte mit einem erhöhten Risiko besteht ein besonderes risikoorientiertes Bewilligungsverfahren. Für das Ausmass der Kreditkompetenz einzelner Mitarbeitenden ist die Art der Sicherheit massgebend. Bei komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn die Kreditexperten von Raiffeisen Schweiz zur Verfügung.

Die Festlegung von Einzelwertberichtigungen bei Anzeichen für gefährdete Ausleihungen erfolgt systematisch und nach gruppenweit einheitlichen Richtlinien. Insbesondere werden gefährdete und überfällige Positionen zum Liquidationswert bewertet. Die Ermittlung neuer und die Überprüfung bestehender Einzelwertberichtigungen erfolgt vierteljährlich, jeweils auf das Quartalsende.

Zinsänderungsrisiko

Als Zinsänderungsrisiko wird das Verlustrisiko bezeichnet, das der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn aufgrund veränderter Markt-Zinssätze entstehen kann. Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich typischerweise aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn führt eingehende Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Ergebnisse dieser Analysen und Tests werden von der Bankleitung in ihrer Risikobewirtschaftung berücksichtigt. Berechnung und Überwachung des Zinsänderungsrisikos erfolgen softwaregestützt.

Übrige Marktrisiken

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Liquiditätsbewirtschaftung und Finanzierung

Gemäss Verfügung der Eidgenössischen Bankenkommision (EBK) vom 24.09.1997 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden. Deshalb wird das Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement auf Gruppenstufe durch die Tresorerie von Raiffeisen Schweiz wahrgenommen.

Operationelles Risiko

Operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die aufgrund von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitenden, IT-Systemen, Gebäuden und Anlagen oder von externen Ereignissen entstehen können. Diese Definition schliesst rechtliche Risiken, IT-Risiken sowie Projekt-Risiken ein. Neben Verlusten berücksichtigt die Bank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Besitzer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Es ist weder möglich operationelle Risiken vollständig zu eliminieren, noch wäre dies kosteneffizient. Deshalb ist die Bewirtschaftung des operationellen Risikos darauf ausgerichtet, Art und Höhe zu erkennen, geeignete Massnahmen zu treffen und deren Wirksamkeit zu überwachen. Dabei misst die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn den internen Kontrollsystemen eine zentrale Bedeutung bei.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet sie standardisierte Rahmenverträge. Damit werden finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen vermieden.

Outsourcing

Raiffeisen Schweiz nimmt verschiedene Dienstleistungen im Sinne eines Dienstleistungszentrums für die Raiffeisenbanken wahr. Folgende Dienstleistungen von Raiffeisen Schweiz fallen gemäss EBK-Rundschreiben 99/2 unter den Begriff des Outsourcings: Abwicklung des Zahlungsverkehrs, zentrale Datenaufbewahrung, Betrieb E-Banking-Dienstleistung Raiffeisen «direct» sowie der Versand der Bankbelege über das zentrale Druckcenter. Die Wertschriftenverwaltung der Raiffeisen Gruppe ist an die Vontobel Holding AG ausgelagert. Alle Outsourcing-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften gemäss EBK-Rundschreiben 99/2 wahrgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie den Richtlinien und Weisungen der EBK. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners bzw. des Gegenparteiisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen

werden wieder als vollwertig eingestuft, d.h. die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Alle Wertberichtigungen werden unter der Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» ausgewiesen.

Handelsbestände

Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die aus dem Kreditgeschäft übernommenen, zum Wiederverkauf bestimmten Liegenschaften und Beteiligungstitel. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwertprinzip gilt der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an den Institutionen der Raiffeisen Gruppe (Raiffeisen Schweiz, Bürgschaftsgenossenschaft, Raiffeisen Leasing), die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendigen Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute ausgewiesen. Die Anteile an den Institutionen der Raiffeisen Gruppe werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, d.h. Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	max. 66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	max. 15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	max. 3 Jahre
Mobiliar, Einrichtungen	max. 8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	max. 5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Die Zinsänderungsrisiken werden über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Die damit zusammenhängenden Geschäfte sind in der Bilanz netto erfasst. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur im Auftrag des Kunden und als Kommissionär getätigt. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es wurden keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2006 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Informationen zur Bilanz

1. Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung CHF	andere Deckung CHF	ohne Deckung CHF	Total CHF	
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden	34'926'621	14'351'565	63'699'765	112'977'951	
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften			60'616'824		
Hypothekarforderungen					
Wohnliegenschaften	557'688'703		749'584	558'438'287	
Kleingewerbe, Büro- und Geschäftshäuser	212'588'712		3'169'782	215'758'494	
Grossgewerbe und Industrie					
Übrige			1'361'909	1'361'909	
Total Ausleihungen	Berichtsjahr	805'204'035	14'351'565	68'981'040	888'536'640
	Vorjahr	775'961'725	11'704'451	70'559'423	858'225'600
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	245'000	928'533	6'502'047	7'675'580	
Unwiderrufliche Zusagen	10'255'061	302'658	3'784'394	14'342'112	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			75'046'109	75'046'109	
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	10'500'061	1'231'190	85'332'550	97'063'801
	Vorjahr	160'000	713'833	76'508'873	77'382'707
	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen	
Gefährdete Forderungen					
Berichtsjahr	15'564'760	11'825'203	3'739'556	3'832'897	
Vorjahr	16'200'224	11'689'712	4'510'512	4'533'654	

2. Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, der Finanzanlagen und der Beteiligungen

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF		
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen				
Schuldtitel				
Edelmetalle	22'085	16'200		
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	22'085	16'200		
	Berichtsjahr CHF	Buchwert Vorjahr CHF	Berichtsjahr CHF	Fair Value Vorjahr CHF
Finanzanlagen				
Schuldtitel				
Beteiligungstitel				
Liegenschaften	1'143'000	850'000	1'143'000	850'000
Total Finanzanlagen	1'143'000	850'000	1'143'000	850'000

Unsere Beteiligungen beziehen sich hauptsächlich auf Anteile an Institutionen der Raiffeisen-Gruppe und sind nicht kotiert.

3. Anlagespiegel

	Anschaf- fungswert CHF	bisher auf- gelaufene Ab- schreibungen CHF	Buchwert Ende Vorjahr CHF	Umglieder- ungen CHF	Investitionen CHF	Desinves- titionen CHF	Abschrei- bungen CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr CHF
Beteiligungen								
Beteiligungen Gruppe	3'251'400		3'251'400					3'251'400
Übrige Beteiligungen	131'800	- 78'984	52'816					52'816
Total Beteiligungen	3'383'200	- 78'984	3'304'216	0	0	0		3'304'216
Sachanlagen								
Bankgebäude	12'397'716	- 4'343'738	8'053'978		5'795'790	-3'925'899	- 321'869	9'602'000
Andere Liegenschaften	217'000	- 128'080	88'920		182'819		- 7'739	264'000
Übrige Sachanlagen	4'271'854	- 3'334'218	937'637		1'442'661		- 865'275	1'515'023
Objekte im								
Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Sachanlagen	16'886'571	- 7'806'036	9'080'535	0	7'421'270	-3'925'899	- 1'194'882	11'381'023
Brandversicherungswert der Liegenschaften								14'590'006
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen								4'090'000
Verpflichtungen zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing								0

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Sonstige Aktiven		
Wiederbeschaffungswerte	5'045	15'204
Ausgleichskonto		
Garantieerklärung des SVRB		
Übrige Sonstige Aktiven	9'828	9'612
Total sonstige Aktiven	14'873	24'816
Sonstige Passiven		
Wiederbeschaffungswerte	5'045	15'204
Ausgleichskonto		
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	21'742	2'490
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	1'749'414	1'897'196
Schuldige Sozialversicherungs- und Personalvorsorgebeiträge	451'399	434'115
Übrige sonstige Passiven	51'645	50'147
Total sonstige Passiven	2'279'244	2'399'153

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Total verpfändete Aktiven		
in CHF		
Forderungsbetrag resp. Buchwert	99'353'950	75'523'109
davon beansprucht	76'200'000	54'400'000

6. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1'317'227	1'099'926
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		
Kassenobligationen		
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	1'317'227	1'099'926

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sind in der Pensionskasse bzw. dem Pensionsfonds des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken (SVRB) versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Pensionskasse des SVRB deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Der Pensionsfonds des SVRB deckt ausschliesslich überobligatorische Leistungen ab. Die Finanzierungs-Stiftung für die Personalvorsorge des SVRB führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtungen von Raiffeisen Schweiz beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31. 12. 2005 in Prozent	auf den 31. 12. 2004 in Prozent
Pensionskasse des SVRB	106.6	95.8
Pensionsfonds des SVRB	111	104.2

Weil die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtungen von Raiffeisen Schweiz die reglementarisch festgelegte Höhe noch nicht erreicht haben, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16. Die Stiftungsräte gehen davon aus, dass sich der Deckungsgrad angesichts der laufenden Entwicklung verbessern wird. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiters kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Finanzierungsstiftung für die Personalvorsorge des SVRB Stand 1.1.	1'099'926	1'014'427
+ Einlagen *)	200'000	200'000
- Entnahmen	0	-126'924
+ Verzinsung	17'301	12'423
Stand 31. 12.	1'317'227	1'099'926

*) In den Beiträgen für die Personalvorsorgeeinrichtungen enthalten (siehe Anhang 19 Personalaufwand).

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

7. Ausstehende Obligationenanleihen

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Total Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	76'200'000	54'400'000
Total Darlehen Emissionszentrale Schweizerischer Raiffeisenbanken	4'100'000	5'600'000
Total ausstehende Anleihen	80'300'000	60'000'000

8. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr CHF	Zweck- konforme Verwen- dungen CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung CHF	Stand Ende Berichtsjahr CHF
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken	4'533'654	-1'066'578		19'340	346'481		3'832'897
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken							
Übrige Rückstellungen	33'456'443				4'133'144		37'589'587
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	37'990'096	-1'066'578	0	19'340	4'479'626	0	41'422'484
Reserven für allgemeine Bankrisiken							
Total	37'990'096	-1'066'578	0	19'340	4'479'626	0	41'422'484

9. Nachweis des Eigenkapitals

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	8'704	200	1'740'800
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht (mit anderem Nominal)			
Genossenschaftskapital ohne Nachschusspflicht			
Allgemeine gesetzliche Reserve			19'565'531
Reserven für allgemeine Bankrisiken			
Jahresgewinn Vorjahr (vor Gewinnverwendung)			1'649'605
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)			22'955'936
+ Einzahlung neuer Genossenschafter	513	200	102'600
- Rückzahlung an Genossenschafter	-179	200	-35'800
+ Einzahlung neuer Genossenschafter (mit anderem Nominal)			
- Rückzahlung an Genossenschafter (mit anderem Nominal)			
+ Einzahlung neuer Genossenschafter ohne Nachschusspflicht			
- Rückzahlung an Genossenschafter ohne Nachschusspflicht			
+/- Kapitalerhöhung/-verminderung durch Veränderung des Nominales			
- nicht einbezahltes Genossenschaftskapital			
+/- andere Zuweisungen/Entnahmen aus allg. gesetzl. Reserven			
+/- andere Zuweisungen/Entnahmen aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken			
./. Verzinsung des Genossenschaftskapitals (Vorjahr)			-104'448
+/- Jahresgewinn des Berichtsjahres			1'882'090
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	9'038		24'800'378
davon:			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	9'038	200	1'807'600
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht (mit anderem Nominal)			
Genossenschaftskapital ohne Nachschusspflicht			
Allgemeine gesetzliche Reserve			21'110'688
Reserven für allgemeine Bankrisiken			
Jahresgewinn des Berichtsjahres			1'882'090
Nachschusspflicht der Genossenschafter			72'304'000

10. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht CHF	kündbar CHF	fällig innert 3 Mt. CHF	fällig innert 3 bis 12 Mt. CHF	fällig innert 1 bis 5 Jahren CHF	fällig nach 5 Jahren CHF	Total CHF
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	11'030'010						11'030'010
Forderungen aus Geldmarktpapieren	135'129						135'129
Forderungen gegenüber Banken	19'127'511	10'875	11'870'350	8'784'328	23'814'000		63'607'064
Forderungen gegenüber Kunden	732'219	48'832'634	4'775'591	6'215'833	45'581'674	6'840'000	112'977'951
Hypothekarforderungen	800'628	272'793'554	28'134'943	70'960'407	339'081'215	63'787'943	775'558'689
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	22'085						22'085
Finanzanlagen						1'143'000	1'143'000
Total Umlaufvermögen							
Berichtsjahr	31'847'582	321'637'064	44'780'884	85'960'567	408'476'889	71'770'943	964'473'928
Vorjahr	25'024'283	324'965'054	54'629'927	102'258'953	370'097'926	52'736'305	929'712'449
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	30'350			19'350'000	81'950'000	8'000'000	109'330'350
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		544'119'276					544'119'276
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	48'792'413		2'140'000	12'067'720	28'370'000	27'100'000	118'470'133
Kassenobligationen			5'248'000	6'618'200	39'511'000	4'116'000	55'493'200
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			9'050'000	2'500'000	33'750'000	35'000'000	80'300'000
Total Fremdkapital							
Berichtsjahr	48'822'763	544'119'276	16'438'000	40'535'920	183'581'000	74'216'000	907'712'960
Vorjahr	52'026'994	577'270'878	13'681'000	34'318'000	152'153'200	46'875'000	876'325'072

11. Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Am Bilanzstichtag betragen die Organkredite 9'492'578 Franken (Vorjahr 9'707'012 Franken). Bei Krediten an Organe gelten die identischen Prozesse bezüglich Abwicklung und Überwachung wie bei den übrigen Krediten. Bei Verwaltungs- und Aufsichtsratsmitgliedern kommen die gleichen Konditionen zur Anwendung wie für die übrige Kundschaft. Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

12. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland

Die Forderungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 40'856 Franken bei einer Bilanzsumme von 980'682'791 Franken. Die Verpflichtungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 12'514'968 Franken bei einer Bilanzsumme von 980'682'791 Franken.

13. Aktiven und Passiven aufgegliedert nach Ländern

Da wir nur in der Region tätig sind, verzichten wir auf eine Darstellung nach Ländern.

14. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Währungen, umgerechnet in CHF	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	9'972'975	968'495	43'302	45'240	11'030'010
Forderungen gegenüber Banken	56'573'129	4'317'130	518'911	2'197'893	63'607'064
Forderungen gegenüber Kunden	112'951'084	22'735	4'132		112'977'951
Übrige Aktiven	793'067'766				793'067'766
Total bilanzwirksame Aktiven	972'564'955	5'308'360	566'344	2'243'133	980'682'791
Lieferansprüche an Devisenkassa- Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften					
Total Aktiven	972'564'955	5'308'360	566'344	2'243'133	980'682'791
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	109'330'350				109'330'350
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	540'915'347	3'203'929			544'119'276
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	114'504'261	1'230'476	539'245	2'196'151	118'470'133
Übrige Passiven	208'763'031				208'763'031
Total bilanzwirksame Passiven	973'512'990	4'434'405	539'245	2'196'151	980'682'791
Lieferansprüche an Devisenkassa- Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften					
Total Passiven	973'512'990	4'434'405	539'245	2'196'151	980'682'791
Netto-Positionen pro Währung	-948'035	873'954	27'099	46'982	
Fremdwährungsumrechnungskurse					
	31. 12. 2006	31. 12. 2005			
Euro	1.6075	1.5570			
USD	1.2210	1.3120			

> Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

15. Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Kreditsicherungsgarantien	6'640'063	8'037'630
Gewährleistungsgarantien	1'035'517	870'945
Unwiderrufliche Verpflichtungen		
Übrige Eventualverbindlichkeiten		
Total	7'675'580	8'908'575

16. Am Jahresende offene derivative Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente:		Hedginginstrumente:			
	positiver Wieder- beschaffungswert in CHF	negativer Wieder- beschaffungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	positiver Wieder- beschaffungswert in CHF	negativer Wieder- beschaffungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	5'045	5'045	6'660'000			
Devisen						
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Edelmetalle						
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Total Berichtsjahr	5'045	5'045	6'660'000	0	0	0
Vorjahr	15'204	15'204	7'860'000	0	0	0

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

17. Treuhandgeschäft

Am Bilanzstichtag betragen die Treuhandanlagen bei Drittbanken

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Informationen zur Erfolgsrechnung		
18. Erfolg aus dem Handelsgeschäft	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisen- und Sortenhandel	572'716	510'776
Edelmetallhandel	3'928	7'198
Wertschriftenhandel	0	0
Total	576'643	517'974

19. Personalaufwand

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	3'760'954	3'416'303
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	344'817	333'390
Reglementarische Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	480'612	511'873
Übriger Personalaufwand	82'308	96'095
Total	4'668'692	4'357'660

20. Sachaufwand

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Raumaufwand	531'213	476'343
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	1'235'398	1'320'869
Übriger Geschäftsaufwand	2'615'532	2'268'906
Total	4'382'144	4'066'119